

Beispiele vom 1. Augsburger Marktplatz



- Ein Unternehmen beliefert einen Hospizverein zum Dankeschönfest für Freiwillige mit einem Spezialitäten-Buffer – der Verein hält zwei Vorträge zur Patientenverfügung für die Mitarbeiter/innen des Unternehmens.
- Ein Sportverein bekommt von einer Grafikerin einen Flyer zu einem großen Sportevent gestaltet. Die Grafikerin darf dafür die Kegelbahn des Sportvereins für ein privates Fest nutzen.
- Ein Schreiner übernimmt für einen Kindergarten Reparaturarbeiten an den Spielgeräten. Dafür leiht sich der Handwerker den Bus des Kindergarten für den Betriebsausflug aus.



Hier werden „Gute Geschäfte“ ausgehandelt

Bitte vormerken

2. Augsburger Marktplatz „Gute Geschäfte“
Montag, 23. April 2012
18.00 – 20.00 Uhr
LEW – Lechwerke - Kundenforum
Schaezlerstr. 3 – Ecke Bahnhofstr.

Aktuelle Informationen zum Marktplatz unter
www.gute-geschaefte-augsburg.de

Kontakt

Ansprechpartner im FZ Augsburg:
Wolfgang Krell, Geschäftsführer

Veranstalter:

Freiwilligen-Zentrum Augsburg
- Bürgertreff -

Philippine-Welser-Str. 5a
86150 Augsburg
Tel. 0821/450 422-0

Mail: krell@freiwilligen-zentrum-augsburg.de
www.freiwilligen-zentrum-augsburg.de



Bündnis für Augsburg

Ernst-Reuter-Platz 1/3. OG
86150 Augsburg
Tel. 0821/324-3043

Mail: buendnis@augzburg.de
www.buendnis.augsburg.de



Förderer/Kooperationspartner

LEW

Lechwerke



KPMG

symbiosys²
Partner für strategische Kreativität

2. Augsburger Marktplatz Gute Geschäfte



**Gegenseitiges Geben und Nehmen
von Unternehmen
und gemeinnützigen Organisationen**

**Montag 23. April 2012
18.00 Uhr**



www.gute-geschaefte-augsburg.de

Was ist der Marktplatz?

Unternehmen, die sich aktiv und engagiert in bestimmte Projekte einbringen wollen, die nach neuen Ideen für die Zukunft suchen und gemeinsam mit anderen Unternehmen und Institutionen die Region mitgestalten wollen, treffen auf gemeinnützige Organisationen, die ungewöhnliche Wege einschlagen, um Unterstützer für die Umsetzung ihrer Projekte zu gewinnen.

Das Prinzip:

Unternehmen werden Partner von gemeinnützigen Organisationen

Das Ziel:

Abschluß von gegenseitigen Vereinbarungen

Die Spielregel:

Spenden Sie Zeit und Engagement statt Geld!

Die Regeln sind einfach: Gehandelt werden darf über 90 Minuten. Womit sich die Partner unterstützen, welche Form und Inhalte die vereinbarten Engagements haben, bestimmen allein Sie!

Gefordert sind allerdings von beiden Seiten Kreativität und Initiative, denn: Geld ist bei den Vereinbarungen tabu!

„Der Marktplatz Gute Geschäfte ist eine wunderbare Gelegenheit, als Wirtschaftsunternehmen und gemeinnützige Organisation eine Zusammenarbeit zu starten. Wir alle profitieren davon: Machen Sie mit für unsere Region Augsburg!“

Schirmherr Jürgen Reichert, Bezirkstagspräsident



Schirmherr Jürgen Reichert und Dr. Markus Litpher (LEW-Vorstand) bei der Eröffnung des 1. Marktplatzes Gute Geschäfte

Das Augsburger Projektteam

Nach den vielen positiven Rückmeldungen im letzten Jahr soll der „Marktplatz der Guten Geschäfte“ auch in diesem Jahr wieder stattfinden!

Die zweite Runde wird wie zuvor gemeinschaftlich von engagierten Bürgerinnen und Bürgern und ortsansässigen Unternehmen organisiert, die Interesse an vernetzter Zusammenarbeit und neuen Ideen haben.

Wir freuen uns über die Unterstützung der LEW Schwaben, die mit Ihren Räumlichkeiten für das passende Ambiente sorgen wird, um sich gemeinsam mit Ihnen für die Region Augsburg zu engagieren.

Austausch von Kompetenz und Engagement

Der Nutzen des Marktplatzes

Die Unternehmen

- entwickeln eine Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen
- verschaffen sich ohne großen Zeitaufwand einen Überblick über die regionale Bürgergesellschaft
- bieten ihren Mitarbeiter/innen ungewöhnliche Erfahrungen
- lernen ähnlich innovative Unternehmen kennen
- lernen von gemeinnützigen Organisationen
- machen ihr eigenes Unternehmen bekannter

Die gemeinnützigen Organisationen

- bauen Kontakte zu Unternehmen auf
- gewinnen über Kooperationen Ressourcen
- stellen ihre besonderen Kompetenzen und Fähigkeiten dar
- präsentieren den sozialen Mehrwert, den ihre Organisation für das Gemeinwesen erbringt
- lernen von Unternehmen

Auftakt zu mehr Kooperationen

